

Protokoll

**über die 10. GRA (16-21) öffentliche Sitzung des Gemeinderates Andervenne vom
26.06.2018 Andervenne, im Andreashaus**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Schröder, Reinhard ,

Ratsmitglieder

Kleve, Werner , Krümborg, August , Meyer, Franz , Unfeld, Franz , Wübbe, Thomas , Wüben, Ludger ,

Protokollführerin

Menke, Teresa, , Samtgemeindeinspektorin ,

Ferner nimmt teil

Thünemann, Paul, Bauamtsleiter ,

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Mey, Barbara (entschuldigt), Wöste, Matthias (entschuldigt),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Rates der Gemeinde Andervenne vom 11.04.2018
3. Angebot der innogy zum Aufbau von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum
4. Bürgerversammlung / Kirmes 2018
5. Neubau einer Kindertagesstätte
- Sachstandsmitteilung
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Schröder eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ratsmitglieder unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Rat beschlussfähig ist. Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Rates der Gemeinde Andervenne vom 11.04.2018

Die Niederschrift wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Angebot der innogy zum Aufbau von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum

Bauamtsleiter Thünemann erläutert kurz das Angebot der innogy SE in der Gemeinde Andervenne Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu errichten. Bisher haben sich der Samtgemeindeausschuss und die weiteren Räte der Mitgliedsgemeinden aufgrund der Tatsache, dass kaum Elektrofahrzeuge betrieben werden und die Ladedauer derzeit immer noch rund drei Stunden beträgt, dazu entschlossen das Angebot der innogy SE nicht anzunehmen.

Der Rat der Gemeinde Andervenne ist aus denselben Gründen einstimmig der Auffassung das Angebot der innogy SE nicht anzunehmen. Sofern in den folgenden Jahren die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigt, wird es sicherlich weitere und bessere Programme zur Einrichtung von Ladestationen geben.

Punkt 4: Bürgerversammlung / Kirmes 2018

Bürgermeister Schröder stellt das diesjährige Konzept der Bürgerversammlung und der Kirmes 2018 vor. Frau Stefanie Gels-Ungruh vom Familienzentrum hat den Termin abgesagt. An ihrer Stelle wird der Förderverein „Kleine Leute e.V.“ in das Programm aufgenommen. Die Vorbereitungen des Fastabend „Hornhock“ schreiten gut voran. Die Schulgemeinschaft Handrup wird sich, wie bereits angekündigt, am Kirmessonntag mit verschiedenen Kinderständen einbringen, um Gelder für eine Fahrt nach Spanien im Herbst 2018 zu sammeln.

Die Mitglieder des Rates der Gemeinde Andervenne nehmen die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis und bitten darum, noch ein Begrüßungsgeschenk für die Besucher der Bürgerversammlung anzuschaffen. Ggfs. solle geprüft werden, ob aus den letzten Jahren noch Ansteck-Pins und/oder Aufkleber mit dem Gemeindelogo vorhanden seien.

Punkt 5: Neubau einer Kindertagesstätte
- Sachstandsmitteilung

Bürgermeister Schröder unterbricht um 19:20 Uhr bis 20:00 Uhr die Sitzung. Die Mitglieder des Rates der Gemeinde Andervenne besichtigen die „Alte Mühle“, um sich ein Bild über den derzeitigen Zustand des Gebäudes zu verschaffen.

Bürgermeister Schröder und Bauamtsleiter Thünemann berichten ausführlich über die bisherigen Maßnahmen. Nach Entrümpfung der „Alten Mühle“ durch die Firma MÖVE gGmbH konnte die Fa. Pressler GmbH, Planung- und Bauforschung, Gersten, eine aktuelle Bestandsaufnahme des Mühlengebäudes durchführen. Die vielen unterschiedlichen Ebenen im Mühlengebäude stellen derzeit noch ein Problem in Bezug auf die Barrierefreiheit des Gebäudes dar.

Das Ingenieurbüro Többen, Haselünne, und die Fa. Pressler GmbH haben einen ersten Vorentwurf des möglichen Um-, Aus- und Anbaus der „Alten Mühle“ vor dem Hintergrund der Nutzung als Kindergarten gefertigt. Die noch grob geschätzten Kosten belaufen sich hier nach auf ca. 1,2 Mio. Euro. Die Förderung im Rahmen der ZILE-Richtlinie beläuft sich dabei auf 43 % der zuwendungsfähigen Kosten, maximal aber 120.000,00 € (nur bezogen auf den denkmalgeschützten Teil). Eine Förderung im Bereich „Basisdienstleistungen“ (analog zum Vorhaben „Umbau der Schützenhalle“) kommt nicht in Betracht, da es sich bei der Nutzung als Kindergarten oder Gemeindebüro um eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Kommune handelt. Ein Förderantrag wäre bis zum 30.09.2018 zu stellen. Aus Landes- und Kreismitteln sind für die Errichtung einer Regel- und einer Krippengruppe rund 330.000 Euro zu erwarten.

Des Weiteren können Fördermittel unter anderem bei der emsländischen Sparkassenstiftung und bei der HEH Essmann Stiftung beantragt werden, sodass vorläufig mit Fördermitteln in Höhe von ca. 600.000 Euro gerechnet werden könne. Der Eigenanteil der Gemeinde Andervenne würde danach derzeit bei mind. 600.000 Euro liegen.

Bauamtsleiter Thünemann ergänzt, dass nur die Sanierung der „Alten Mühle“ Kosten in Höhe von ca. 400.000 Euro verursachen wird.

Bürgermeister Schröder teilt mit, dass der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen nach wie vor bestehe. In Zukunft vermute er auch einen steigenden Bedarf an Plätzen in der Nachmittagsbetreuung. Der Standort der „Alten Mühle“ sei ideal für einen Kindergarten, zumal ein Bewegungsraum wegen der unmittelbaren Nähe zur Turnhalle nicht benötigt werde. Das Grundstück biete mit rund 1.700 m² genügend Platz für die Anlegung der Spielflächen. Auch könne man den weiteren Verfall der „Alten Mühle“, der vielen Bürgern und Bürgerinnen ein Dorn im Auge sei, verhindern und so den Ortskern städtebaulich aufwerten.

Der Rat der Gemeinde Andervenne ist einstimmig der Meinung, die Pläne des Um-, Aus- und Anbaus der „Alten Mühle“ vor dem Hintergrund der Nutzung als Kindergarten weiter zu verfolgen. Zunächst ist der Vorentwurf des Ingenieurbüros Többen zu überarbeiten, sodass möglichst viel Nutzfläche des Mühlengebäudes künftig für Zwecke des Kindergartens genutzt werden kann. Die Vorgaben des Denkmalschutzes sind dabei zu berücksichtigen.

Nach Absprache mit dem Landkreis, des Kindergartens und der Kirchengemeinde ist die Angelegenheit wieder vorzulegen.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Neubau von zwei Bushaltstellen im Zuge der Handruper Straße

Die Firma GaLaBau Emsland, Lingen, wurde beschlussgemäß mit der Errichtung der Bushaltestellen beauftragt. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran.

b) Freren ist SO

Am 20.09.2018 findet um 19:00 Uhr in der Franziskus-Demann-Schule eine Bürgerversammlung zum Imagekonzept „Freren ist So“ statt.

c) 80. Geburtstag Clemens Kemmer

Herr Clemens Kemmer feiert am 14.07.2018 die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Ratsmitglied August Krümborg wird Bürgermeister Schröder zum Termin begleiten.

d) Anlegung eines Radweges entlang der Pfarrer-Gockel-Straße

Bauamtsleiter Thünemann führt aus, dass Gespräche mit den Samtgemeinden Spelle und Lengerich hinsichtlich einer Mittelverschiebung (LEADER) stattgefunden haben. Derzeit zeichnet sich ab, dass eine Mittelverschiebung problematischer sei, als zunächst angenommen. Ursächlich hierfür ist auch, dass aus den Mitteln die Einstellung eines Touristikmanager finanziert werden soll.

e) Beregnungsanlage des Sportplatzes

Die neue Beregnungsanlage des Sportplatzes ist einsatzbereit. Eine Einweisung hat heute stattgefunden.

f) Eichenprozessionsspinner

Ratmitglied Thomas Wübbe teilt mit, dass die Firma Gross, Lengerich, mit der Beseitigung aller Eichenprozessionsnester an öffentlichen Plätzen und Straßen beauftragt wurde. Neue Nester seien bis heute nicht gemeldet worden. Es ist davon auszugehen, dass das Problem mit den Raupenhaaren des Eichenprozessionsspinners in absehbarer Zeit nicht vollständig beseitigt werden kann. Daher ist es notwendig, durch ein umsichtiges Verhalten die Gefahr zu minimieren.

g) Heizungsanlage der Schützenhalle

Die Heizungsanlage der Schützenhalle ist abgängig und muss vermutlich in naher Zukunft durch eine Neue ersetzt werden. Bürgermeister Schröder bittet die Verwaltung, um Prüfung in welcher Form hier eine Förderung generiert werden kann.

Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bürgermeister Schröder schließt um 21.00 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführerin